

Limerick-Wettbewerb der Arbeitsgemeinschaft Bibliotheken

RED. Wer schreibt den schönsten Limerick rund um das Thema Lesen und Bibliotheken? So hieß das Motto des Wettbewerbs, den die Arbeitsgemeinschaft Bibliotheken der Oldenburgischen Landschaft anlässlich des Tages der Bibliotheken im Herbst 2018 ausgeschrieben hatte. Nun stehen die Ergebnisse fest. Aus den weit über 100 Einsendungen wurden acht Gewinnerinnen und Gewinner ausgewählt, die jeweils einen Büchergutschein im Wert von 50 Euro erhalten. Die Redaktion wünscht viel Spaß beim Lesen der ausgewählten Limericks!

Christina Randig:

*Ein Mann Mitte dreißig aus Seesen
Saß tagelang trinkend am Tresen;
Da fiel ihm am Ende
Ein Buch in die Hände,
Das war's mit dem Trinken gewesen.*

Simon Schmidt:

*Ein eifriger Bibliothekar
Dem ging eine Sache recht nah
Bücher zu trennen
Die lange sich kennen
Er wurde alsbald Archivar.*

Ulla Meyer:

*Es war mal ein Mädels aus Ofen,
das konnte des Nachts nur schlecht schlofen.
Die Oma sprach: „Mandy,
greif zum Buch statt zum Handy“.
Flugs konnte sie wunderbar poofen.*

Klaus Hinsch:

*Da war mal ein Kerl aus Rastede,
den nannten die Kumpel „Knast Ede“.
Las Märchen im Kittchen
von Rotkäpp, Schneewitchen;
und Stories noch mehr – er las jede.*

Marianne Garbe:

*Die Bibliothekarin von heute,
die stolz den Bestand betreute,
zieht Bücher in Massen
über Scanner gelassen
zur Freude der eiligen Leute.*

Henriette Kreuzburg:

*Es traf eine Witwe aus Bern
in der Bücherei 'nen belesenen Herrn
seitdem ist mit lesen
nicht viel mehr gewesen
sie haben sich einfach zu gern.*

Ruth Hinsch:

*Es war mal 'ne Frau vom Dorf Loye,
die holt aus Büchern sich Schläue.
Der Kauf von 'nem Buch
war ihr nicht genug –
jetzt leiht sich viele ganz neue.*

Eckhard Grotelüschen:

*Ein Krimi-Freund wohnt an der Wapel;
er legt seine Bücher auf Stapel.
Sein Freund kam aus Emden
Und sah's mit Befremden:
„Das macht man doch nicht mit Miss Marple!“*



Illustration: © Edward Lear, Botanical Humor from More Nonsense ca. 1872